Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 4 (1909)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sogenannten Kunstgewerbes würde noch angefertigt, wenn er nicht gern gekauft würde? Nein, das ist eben die Kultur des Sommergast-Geschmackes! Und meint Ihr, alle diese Plakate, die jeden schönen Aussichtspunkt verschandeln, wären möglich, wenn nicht unter hundert Reisenden neunundneunzig davon träumten, nun nächstens auch ihre glänzenden Stiefelwichsen oder Detektivromane daneben anpreisen zu können?

Wisst Ihr denn nicht, dass Ihr die Götter für diese Kellnerund Hausknechtseelen seid, die auf Eure Füchse lauern? Würden sie Euch die Plakate hinzupflanzen wagen wenn Ihr sie einmal ernstlich übel nähmet? Dies einzusehen und stets gegenwärtig zu behalten, bringt nun aber auch gleich das erste und einzige Mittel, hier Besserung zu schaffen: Einspruch erheben!

Man zeigt mir irgend ein aberwitziges Machwerk von Reiseandenken zum Kauf: "Nein, das ist zu scheusslich!" sag' ich mit lachender Grobheit. "Ja, der Geschmack ist so verschieden," antwortet die Verkäuferin mit überlegener, doch verletzter Würde. "Richtig; die Niam-Niam treiben sich sogar die Oberlippe durch einen Bierspund auseinander. Verkaufen Sie das [hier an die

europäischen Papuas; guten Morgen!" - Bleib ich vereinzelt solch Grobian und Don Quixote, so wirft man mich in vierzehn Tagen aus dem Badeörtchen hinaus; wiederholt sich der Vorgang aber nur dreimal täglich, so bestellt der Händler in acht Tagen andere Muster, darauf ist jede Wette einzugehen. Und so kann man dem Logierwirt seinen Protzenkasten verekeln, dem Bauer sein Haus wert machen, dass er kein Plakat mehr daran duldet, den Fischer von der blöden Bewunderung einer Städtekunst fünfter Garnitur zurückbringen. Und darum ergeht an alle Kulturfreunde hiermit die Bitte: lasst Euch nichts gefallen; schimpft und sagt Eure Meinung allüberall, und erst recht, wenn nebenan der Protz mit seiner geputzten "Sommerfrau" seine, dem Autochthonen ja längst im geheimen feststehende "Badegastdummheit" in Bewunderung nichtswürdigsten Kitches kundgibt. Es gilt vor allem, die Selbstsicherheit des Sommergast-Geschmackes zu erschüttern, den "Wirt" fürchten zu lassen, dass sein Kram, sein Protzenkasten, sein Reklamegekreisch nicht mehr "zieht". Fünfhundert fröhliche Grobiane können den Sieg gegen das Fortwuchern aller Sommergast-Kunst davontragen! Ecrasez l'infâme! (Neues Winterthurer Tagblatt.)

= Figürliche und ornamentale ===

Kunstschmiede-, Treib- und Ziselier-Arbeiten

fertigt in schwerster bis feinster Ausführung in Eisen

Messing

Kupfer

Bronze etc. Mech. Kunstschlosserei J. Gestle, Chur

Beste Referenzen über ausgeführte Arbeiten.



Moderne Halbmonatsschrift für schweizer. Kultur PREIS: jährlich Fr. 15.-PROBE-NUMMERN GRATIS

Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27

Rat', wie heißt der Name denn Deffen der die Luft besiegt? Schreibs per Karte, dies genügt. Tausend Breise: U. a. ff. Stoff zu

einem Berren- od. Damenangug, 1 Konversat.-Lerikon (2500 Bilder, 90,000 Artikel), 1 **Waschmaschine.** 10 Büchsen echten Vienenhonig und über 1000 andere hübsche Sachen werden vom beliebten wöchentlich 2 mal erscheinenden

"Berner Wochenblatt"unter die Auflöser verteilt, so daß jeder Auflöser ein Preis erhält. Dies reichhalt. Blatt kostet samt seinen 2 fchonen Beilagen, bem 8:feit. "Sountagsblatt" und dem beliebten "Stellen» und Offertenblatt", den unglaublich billigen Preis von jährl., statt 6—8 Fr. (man höre!) nur Fr. 4. 70! Auflöser müssen pro 1909 abountieren. Feber Neulabounent er-hält fofort gratis folgende 3 Extrageschenke: 1) Große pracht-Extrageligente: 1) Stoge Ptath-voll farbige Weltfarte, (100×63 Centimeter, Labenhreis Fr. 4.—). 2) Das Nene illust. Zeppelin-buch, mit vielen neuen Lustichissen und spannend zu lesen. numerierter Bramienfchein, mit Berechtigung auf eine britte Pramie, die an die Besitzer bes Scheins am 14. Februar zur Bersendung kommt. Aussösung m. Abonnieren fogleich an das "Berner Wochenblatt" Spiez (Vern).



Singer's

Aleuronat-Biscuits

(Kraft-Eiweiss-Biscuits) Bester Touristenproviant Nahrhafter wie Fleisch. 4 mal so nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits

Wo unsere Spezialitäten nicht zu finden, wende man sich direkt an die Schweiz, Bretzel- und :: Zwieback-Fabrik ::

Ch. Singer, Basel

EXLIBRIS Benteli A.-G., Bümpliz.

Gefl. hier abtrennen!

Bücherzettel

Un die Administration der Zeitschrift "Die Schweizerische Baufunst" (Wagner'sche Verlagsanstalt)

Bern



Unterschrift:

Strafe und Rr.:

Reichhaltiges Lager in feinen Schuhwaren & & &

FRITZ BEURER SCHUHHANDLUNG

z. Hans Sachs ZÜRICH Bellevueplatz 20 THEATERSTRASSE 20

> Nur erste Marken Vorteilhafte Preise



Heimatschutz

Bestes Insertionsorgan!



Soeben erschien:

Einfache Schweizerische Wohnhäuser

herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Beimatschutz Mit 6 Runstbeilagen

4. Causend

Elegant kartoniert Sr. 4.80

Die ersten 3000 Exemplare wurden binnen wenigen Wochen abgesetzt. 3ur Erledigung weiterer zahlreich eingelaufener Bestellungen beschloß der unterzeichnete Verlag einen Neudruck herzustellen, der, solange der Vorrat reicht, zu obigem Preise erhältlich ist

Deimatschutzverlag Buch und Runstdruckerei Benteli A. G., Bümpliz

. *****************

Пец! = Пец! Soeben erschienen:

«Narrenspiegel»

Dorgehalten von C. A. Loosli.

broschiert Fr. 3.-; fein gebunden Fr. 4.-.

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder birekt beim Derlag der Unionsdruckerei, Bern Kapellenstraße 6.

GRAMMOPHONE PHONOGRAPHEN

GROSSARTIGE ERFINDUNGEN

Schönste [und genussvollste Unterhaltungsapparate für Familien, Restaurants etc. Grosse Auswahl in Grammophon-Platten, sowie Edison-Goldgusswalzen.

R. MÜLLER-GYR o. Kirchhoff)

Musikinstrumente

BERN

Amthausgasse 3

Gefl. bier abtrennen!

	An die Administrati	on der 3e	eitschrift "T	die Schr	veizerische	Banku	ıst"	Bern	
	Ich abonniere hiern	rit auf die	e illustrierte 3	eitschrift ,,	Die Schw	veizerische	Bauk	unst"	
für ein	J	ahr vom		bi:	š		Preis:	Jährlich	Fr. 12.—,
halbjåhrlich	Fr. 6. —, vierteljähr	ich Fr. 3.	-, den Betrag	g wollen Sie	mit der nåd	hsten Numme	r durch	Nachnahn	ie erheben.
Hatanichuist.					Out.				

- Bitte recht beutlich ichreiben! -

Jahrgang 1909

Ende Januar

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architeften (B. S. A.)

Die Schweizerische Baufunft erscheint Ende jedes Monats. Abonnement: 12 Hefte jährlich 12 Fr., im Aussand 15 Fr.

Herausgegeben und verlegt von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern. Redaftion: Dr. phil. C. H. Baer, Architeft, B. S. U., * Burich V. Abministration u. Annoncenverwaltung: Bern, Außeres Bollwert 35.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeise ober beren Raum 40 Sts. Größere Inferate nach Spezialtarif.

Der Nachbrud ber Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Berlags gestattet.

Schweiz zur Darstellung und Besprechung kommen soll, bezweckt eine möglichst enge Verbindung zwischen den Architeften, den Gewerbetreiben= den und dem Publikum berzustellen zum Mittelpunft aller baulichen und funstgewerblichen Bestrebungen unseres Landes zu werden. Sie wird vorerst monatlich einmal erscheinen, im Format des "Seimatschutz", in sorafaltiger Ausstattung, reich illustriert und mit farbigen Beilagen; tropdem ist der Preis des Jahres= abonnements auf nur Fr. 12 für die Schweiz und Kr. 15 für das Ausland festgeset worden.

wird nicht nur den Architekten und mer S. 8).

Diese neue Zeitschrift, in der den mit ihnen zusammenarbeitendas gesamte Banschaffen der den Kunstlern und Banhandwerfern als langersebntes Verkundigungs= blatt willfommen sein, sondern anch allen Kunstfreunden als wertvolle Erganzung der vorhandenen schweis zerischen Zeitschriften und als Erund hofft dadurch, mit der Zeit sat für die zahlreichen ausfändischen Publikationen, auf die man bis jest fast ansschließlich angewiesen war. Es sollte daher jeder, der sich für eine ernsthafte beimatliche Banfunst interessiert, die nebenstehende Bestellfarte zu einem Probe-Abonnement auf die auch in ihrer Ausstattung einzigartige neue Zeitschrift benuten; das Januar-Heft kann in jeder Buchhandlung eingesehen werden. (Bergleiche auch die Be-Die "Schweizerische Baukunst" sprechung im Texteil dieser Rum-

^{*} Redakteur des "heimatschuß".

CHAPPACHE BLANKENHORNISCE BALE: